

Aktuelles aus der Gemeinde

November 2021



Höhenkirchen-Siegertsbrunn auf dem Weg zur Klimaschutzgemeinde

Klimaschutz ist derzeit in aller Munde. Leider folgen oft den starken Worten schwache bis gar keine Taten. Das soll in unserer Gemeinde anders werden. Deshalb haben wir uns auch mit dem Etikett „Klimaschutzgemeinde“ versehen.

Was heißt das aber jetzt konkret? Das wird anhand von Beispielen deutlich gemacht, die jeweils nur kleine Schritte sind, sich aber insgesamt als Mosaiksteinchen zu einem Gesamtbild zusammenfügen.

Seit einigen Monaten treffen sich Vertreter der Fraktionen und der Verwaltung mit einem Team der Hochschule für angewandte Wissenschaften München um Professor Palm, um einen **Energiennutzungsplan** zu erarbeiten. Dieser schafft Transparenz zum Energiebedarf der Gemeinde und untersucht, welche Optionen zur nachhaltigen Deckung dieses Bedarfs zur Verfügung stehen bzw. erschlossen werden müssten.

Dabei werden die Kriterien

- Beitrag zur Klimawende
- Wirtschaftlichkeit
- Lokale Versorgung und deren Absicherung
- Eingriff in Natur und Landschaftsbild

in ein Kosten-Nutzen-Verhältnis gebracht.

Das größte Potential in unserer Region hat die **Geothermie**. Sie ist allerdings am kompliziertesten und damit auch am teuersten zur Nutzung zu bringen. Schon seit einigen Jahren wird in Kirchstockach und in Dürrnhaar über 100 Grad heißes Wasser aus ca. 4.000 Meter Tiefe mit Pumpen nach oben befördert, um daraus Strom zu erzeugen. Inzwischen haben die Stadtwerke München diese Anlagen übernommen. Sinnvoll wäre ein baldiger Anschluss von Heißwasserleitungen an unsere Gemeinde, um dort Häuser zu heizen. Diese Nutzung wäre energetisch viel sinnvoller als die Stromerzeugung. Dazu gibt es jedoch noch Hürden zu überwinden. Die Stadtwerke erhalten noch für viele Jahre Subventionszahlungen für die Stromerzeugung, sodass der weitere Betrieb in dieser Richtung finanziell für diese interessant ist. Auch kommt die Kleinteiligkeit unserer Besiedlung dem Vorhaben nicht entgegen. Trotzdem wollen wir als Gemeinde soviel wie möglich in Vorleistung gehen, indem wir lokale Heizverbände schaffen bzw. in Bebauungsplänen vorschreiben. Wenn es dann soweit ist, dass der Ort an ein Fernwärmenetz angeschlossen wird, soll dies so effektiv wie möglich geschehen.

Ein großer Schritt zu mehr erneuerbarer Energie sind die drei angedachten **Windräder** im Höhenkirchner Forst. Die dort einzusetzende Energie zur Erstellung, Aufstellung und späteren Entsorgung ist bereits nach wenigen Monaten durch die Windkraft erbracht. Durch modernere Technik und neue Förderregelungen rechnen sich diese Anlagen jetzt auch finanziell. Die Gemeinde möchte mit einem entsprechenden Betreiber-Modell möglichst viele Bürger an diesem Vorhaben teilhaben lassen.

Eine sinnvolle Ergänzung zur Windenergie ist die Nutzbar-machung von Sonnenenergie durch **Photovoltaikanlagen**. Solche gibt es schon viele am Ort, es sind aber auch noch viele geeignete Dächer verfügbar. Die Gemeinde sucht derzeit nach Interessierten, um gemeinsam und dadurch einfacher und günstiger Anlagen zu beauftragen. Auch wird derzeit überlegt, ob die Gemeinde die Installation von Photovoltaikanlagen mit bezuschusst. Sie will aber auch künftig auf jedem neu erstellten gemeindeeigenen Gebäude Anlagen installieren. Und nicht zuletzt wird geprüft werden, ob Photovoltaik nicht auch abseits von Dächern machbar sein könnte.



Als Energieträger der Zukunft wird derzeit **Wasserstoff** kontrovers diskutiert. Auch wenn er nicht alle Probleme lösen kann, wird er dennoch ein wichtiger Baustein zum Klimaschutz sein.

Auf dem Mobilitätssektor werden jedoch erst einmal batterie-geladene Fahrzeuge an Bedeutung gewinnen. Hier gilt es, durch die Bereitstellung von einer ausreichenden Anzahl von **E-Lade-Stationen** Schritt zu halten. Bisher gibt es nur eine am Rathaus, das soll sich schon bald ändern. Das folgende Bild zeigt in rot die Positionen der fünf in naher Zukunft entstehenden Elektrotankstellen. Die bestehende Anlage beim Rathaus ist grün gekennzeichnet. Eine privat geplante Ladestation kennzeichnet der orange Kreis.



Karte: OpenStreetMap

Der Klimawandel wird allerdings nicht mehr vollkommen aufgehalten werden können. Um die Last der stärkeren Wärmeentwicklung in der Gemeinde abzumildern, prüft der Gemeinderat jedes neue Bauprojekt auf die Möglichkeit von **Dach- und Fassadenbegrünung** und schreibt diese dann in den neu entstehenden Bebauungsplänen fest. So müssen die Fassaden der zukünftigen Bebauung des Areals neben der Tankstelle mit mindestens 30% begrünt werden.

Und für die Bebauung am Bahnhof (ehemaliger Tengelmann-Parkplatz) soll sogar ein begehrter und begrünter Dachgarten vorgeschrieben werden.

Dies sind einige Beispiele für den Weg in eine Klimaschutzgemeinde.

Eb.



Die Unabhängigen Bürger für ein lebenswertes Höhenkirchen-Siegersbrunn unterstützen all diese Maßnahmen mit dem Ziel, auch für unsere Enkel eine lebenswerte Umwelt zu erhalten.

Unterstützung der Vereine in Höhenkirchen-Siegersbrunn

In der Gemeinderatssitzung vom 30.09.2021 hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, weitere Vereine

durch finanzielle Förderung in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Sanierung und Neuausrichtung der Tennisplätze des ETC Siegersbrunn am Kirchenweg

Der Verein konnte über die letzten Jahre einen enormen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen, vor allem die hervorragende Jugendarbeit sei hier erwähnt. So hat sich die Mitgliederzahl in der Sparte Tennis von 2015 bis jetzt mehr verdoppelt auf rund 450 Mitglieder, die Zahl der jugendlichen Mitglieder hat sich dabei verdreifacht.

Der ETC Siegersbrunn will nun die 50 Jahre alten Tennisplätze 1-3 abreißen und dafür vier neue Allwettertennisplätze sowie einen Flutlichtmast zur Ausleuchtung errichten, sodass dem Verein dann insgesamt 8 Plätze für den Spielbetrieb zur Verfügung stünden. Durch den Flutlichtmasten wäre ein längerer Spielbetrieb in den Herbst/Winter hinein möglich.

Der 1. Vorsitzende Martin Loidl hat das Projekt bereits im Juli 2021 dem Gemeinderatsgremium vorgestellt. Hierbei wurde deutlich, dass der Verein schon gründlich in Vorleistung gegangen ist und vielfältige Berechnungen angestellt hat, was Fremdkosten, Eigenleistung, Finanzierung usw. betreffen.

Die potentiellen Kosten belaufen sich mit Erdarbeiten, Tennisplatzvorbereitung mit Unterbau und Technik, Flutlichtmast usw. auf 615.000 €. Abzüglich der Eigenleistung, dem Eigenkapital und dem Unterstützungsverzicht auf 20 Jahre bleibt immer noch ein Kapitalbedarf von 500.000 €.

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dem ETC das benötigte Kapital zur Verfügung zu stellen, so dass der Verein kein Darlehen aufnehmen muss. Dies geschieht vor allem unter dem Aspekt der Gemeinnützigkeit des Vereines, aber auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der ETC in seiner langen Vereinsgeschichte nie die jährlichen Unterstützungsleistungen der Gemeinde abgerufen hat.

Wir freuen uns darauf, die umgestaltete Tennisanlage im Sommer 2022 besichtigen zu können.

Bau von zusätzlichen Räumen u.a. für die Blaskapelle bei der Erweiterung des Gymnasiums

Der Gemeinderat hat am 30.04.2015 den Grundsatzbeschluss gefasst, für die Blaskapelle neue Räume zu schaffen.

Die Musiker spielen in vier Orchestern und diversen Unterhaltungs- und Kammermusikbesetzungen und proben seit vielen Jahren in einigen Räumen der Sigoho-Marchwart-Grundschule in äußerst beengten Verhältnissen. In beiden Schulen in unserem Ort findet außerdem Musikunterricht der Blaskapelle statt. Darüber hinaus ist die Akustik der Mehrzweckhalle nicht gut und muss für alle Konzerte aufwendig mit schweren Vorhängen verbessert werden.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Staatliche weiterführende Schulen im Südosten des Landkreises München“ am 25.11.2020 wurde entschieden, das Gymnasium in Höhenkirchen-Siegertsbrunn zu erweitern.

Die Blaskapelle hat in einer schriftlichen Anfrage an den Zweckverband um Prüfung gebeten, ob im Erweiterungsbau des Gymnasiums Räumlichkeiten für die Blaskapelle geschaffen werden können.

Das Ergebnis dieser Prüfung wurde in der Verbandsversammlung am 20.07.2021 vorgestellt. Der Entwurf fand grundsätzlich die Zustimmung, allerdings sind die Mehrkosten, die bei der Erweiterung für die Blaskapelle entstehen, durch die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn zu tragen.

In der Gemeinderatssitzung am 30. September schloss sich an die erläuternde Einführung in den Tagesordnungspunkt

durch Florian Sepp von der Blaskapelle eine kontroverse Diskussion an. Grundsätzlich befürworteten alle Gruppierungen das Vorhaben. Allerdings forderten einige Rednerinnen und Redner, dass die neuen Räume allen Musikgruppen in der Gemeinde gleichberechtigt zur Verfügung stehen sollten, wobei ein gewisses Vorrecht der Blaskapelle aufgrund des sehr ausgedehnten Probenbetriebs in Betracht gezogen wurde.

Letztendlich kam der Gemeinderat zu dem Schluss, dass eine derartige generelle Öffnungsklausel die Blaskapelle benachteilige und nur Anlass möglicher Streitereien wäre. Der Gemeinderat beschloss daher, dass die Räume für die Blaskapelle errichtet werden und nach Möglichkeit auch von anderen Gruppen genutzt werden können. Im Detail geht es dabei um einen großen und einen kleinen Probenraum, ein Büro und einen Lagerraum. Die Blaskapelle wird ihre Konzerte künftig im Veranstaltungssaal des Gymnasiums durchführen, der ebenfalls im Erweiterungsbau des Gymnasiums entstehen wird.

Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 3,5 Millionen Euro. Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass er die Blaskapelle bei diesem Projekt unterstützen und die Kosten, die sich auf mehrere Haushaltsjahre verteilen, tragen werde. Die Räume werden wohl 2026 zur Verfügung stehen. Die Blaskapelle ist aufgefordert, wie alle anderen Vereine auch, finanzielle Leistungen zu erbringen und hat dies auch zugesagt.

AH

Wir UB-Gemeinderäte stehen voll hinter diesen beiden Beschlüssen, weil wir damit sowohl Sporttreibende als auch Musikschaaffende im Ort bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit für die Bürger unterstützen und fördern können.

Was wäre unser Gemeindeleben ohne die Vielfalt des Angebotes unserer Vereine im Ort!

Frischer Wind im Kreisverband mit Beteiligung der Unabhängigen Bürger

Am 24.09.2021 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand für den Kreisverband - Freie Wähler (FW) - Parteifreie Wähler und Bürgervereinigungen des Landkreises München e. V. gewählt.

Dabei wurde **Otto Bußjäger**, UB-Mitglied, mit 28:11 Stimmen zum **ersten Vorsitzenden** gewählt.

Als **zweiter Vorsitzender** wurde der Vorsitzende der Kreistagsfraktion, **Florian Ernstberger** aus Gräfelfing, gewählt. Neu im Vorstand als **dritte Vorsitzende** ist **Pauline Miller**, Gemeinderätin aus Hohenbrunn.

Eine wichtige Aufgabe hat auch **Dirk Wöhling** von den UBs, er wurde zum neuen **Geschäftsführer** des Kreisverbands gewählt. **Thomas Jungwirth**, Gemeinderat aus

Putzbrunn, kümmert sich als neuer **Schriftführer** auch um die Bereiche Website und Social Media. **Peter Rohrhirsch** aus Ottobrunn hat sich als **Kassier** bewährt und konnte einstimmig in diesem Amt bestätigt werden.

Die Kreisräte Nikolaus Kraus (Ismaning), Barbara Bogner (Sauerlach), Max Kraus (Ismaning), Günter Heyland (Neubiberg) und Franz Hartl (Ismaning) gehören dem erweiterten Vorstand kraft ihres Kreistagsmandats als Beisitzer an. Als weitere Beisitzer wurden gewählt: Erika Aulenbach (Ottobrunn), Herbert Baur (Ismaning), Robert Ertl (Aschheim), Andreas Janson (Feldkirchen), Andreas Kemmelmeier (Unterföhring), Gerhard Kißlinger (Planegg), Gerti Mörke (Unterföhring), Oliver Schmidt (Grünwald), Johannes Seitner (Grasbrunn), Simone Spratter (Unterföhring) und Uta Wüst (Gräfelfing).



Von links nach rechts:

Hans Ertl, Dirk Wöhling, Florian Ernstberger, Pauline Miller, Peter Rohrhirsch, Otto Bußjäger, Thomas Jungwirth

Eine wichtige Aufgabe sieht der neue Vorstand darin, die Mitglieder des Kreisverbands und deren Ortsverbände umfassend zu aktuellen Themen aus dem Kreistag zu informieren und besser miteinander zu vernetzen.

Die erste Gelegenheit dafür bot sich gleich am **02.10.2021** auf dem Hof von Kreisrat **Max Kraus** in Ismaning. Die gelockerten Corona-Regeln ließen es endlich zu, alle Kandidierenden der Kreistagswahl 2020 mit Begleitperson zu einem **Dankestreffen** einzuladen. Viele Teilnehmer nutzten nach der langen Zeit der Corona-Beschränkungen die Gelegenheit, sich mit Freien Wählern verschiedener Landkreisgemeinden auszutauschen.

Am **13.10.2021** traf sich der neue geschäftsführende Vorstand zur **konstituierenden Sitzung** in Oberhaching.

Hans Ertl aus Oberhaching, der Geschäftsführer der Kreistagsfraktion, wurde als kooptiertes Mitglied in den Kreisvorstand berufen. Danach erfolgte eine Bestandsaufnahme und die Verteilung der Aufgaben im Vorstandsteam. Intensiv diskutiert wurde die Zielsetzung und Öffentlichkeitsarbeit des Kreisverbands. Mittelfristig ist das Ziel, den Kreisverband deutlich breiter aufzustellen. In der ersten Vorstandssitzung konnten erfreulicherweise **15 neue persönliche Mitglieder** aus dem Landkreis München aufgenommen werden.

DW

Die Unabhängigen Bürger sind gut vernetzt mit den freien Wählergemeinschaften im Landkreis München.

Mehr Informationen zum Kreisverband und seiner Arbeit sind auf der Homepage zu finden:



Unabhängige Bürger feiern 30-jähriges Jubiläum

Seit 1990 sind die Unabhängigen Bürger im Gemeinderat vertreten und haben seitdem durch ihre konstruktive Mitarbeit viel erreicht. Begonnen im Jahr 1989 als Arbeitskreis der „Bürger für ein lebenswertes Höhenkirchen-Siegertsbrunn“, lag der Fokus damals auf der Entwicklung des neuen Flächennutzungsplans und der Festlegung wesentlicher Ziele in der Ortsentwicklung.

Einige der früheren Hauptthemen der UBs sind heute wieder ganz aktuell: sachbezogene und fraktionsübergreifende Mitarbeit im Gemeinderat ohne parteipolitische Konfrontationen, zukunftsfähige Bildungsangebote für alle Generationen, intensive Bürgerbeteiligung bei wesentlichen Themen der

Ortsentwicklung und die gezielte Entwicklung von ortsverträglichen Gewerbegebieten und modernen Wohnquartieren. Erfolgreich kämpften die UBs auch für den Erhalt der dörflichen Ortsmitte von Siegertsbrunn und die Ausweitung der Gemeinbedarfsfläche, auf der das Gymnasium errichtet wurde und deren kleinerer Teil für die weitere Entwicklung noch zur Verfügung steht.

Da im letzten Jahr reale Treffen entfallen mussten, wurde die Ehrung mehrerer Gründungsmitglieder bei der diesjährigen Mitgliederversammlung feierlich nachgeholt.

ST



Von links nach rechts:
Bernhard Raebiger, Franz Dielmann, Dr. Ursula Dielmann,
Isabel Heyn, Margret Reuber, Norbert Mayer, Johanna Mayer,
UB-Vorsitzende Sabine Theiner



Wir laden ein

Gerne lernen wir Sie kennen auf einem unserer öffentlichen Stammtische. Der nächste Termin ist geplant für **Dienstag, 23. November 2021, 19.30 Uhr** im Feuer & Stein, Rosenheimer Str. 2, Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen zu informieren und gemeinsam zu diskutieren.

Besuchen Sie uns auf www.ub-hksbr.de und folgen Sie uns auf Facebook.

Impressum:

Autorenteam: Manfred Eberhard (Eb.), Andrea Hanisch (AH), Dirk Wöhling (DW), Sabine Theiner (ST)

Redaktion: Nicole Kohlmeier, Norbert Mayer, Sabine Theiner, Dirk Wöhling

Fotos: Titelfoto: Sabine Theiner; Vorstand Kreisverband: Claus Schunk; Jubiläum: Manfred Eberhard; sonstige Fotos: Michael Orso, Sabine Theiner

Die Gruppenfotos wurden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Regeln aufgenommen.

V.i.S.d.P. Unabhängige Bürger für ein lebenswertes Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Mitglied im Landesverband Bayern der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften e.V.

Erste Vorsitzende Sabine Theiner, Altlaufstr. 3c, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

